

und Dankbarkeit verbunden sind. Das k. k. Österreichische Museum darf sich rühmen, Ihnen seit seiner Begründung und in allen Phasen seiner Entwicklung besonders nahe gestanden zu sein, und hier ist jederzeit die volle Würdigung der großen, bleibenden Verdienste lebendig gewesen, welche Sie sich als Altmeister des heimischen Kunstgewerbes, als Förderer der Kunst in allen ihren Zweigen, als treuer Berater und Freund des Museums und seiner Angehörigen erworben haben. Sie waren einer der Ersten, die sich mit aller Hingebung und rückhaltslos an die Seite Eitelbergers gestellt und ihn bei der Organisation des k. k. Österreichischen Museums, bei dessen innerem Ausbau und seinem Wirken nach außen aufs tatkräftigste unterstützt haben. Stets ein Mann des Fortschritts haben Sie durch Ihr eigenes künstlerisches Arbeiten wie durch Ihren klugen Rat und Ihre vorbildliche Opferwilligkeit in hervorragendem Maße zu dem Aufschwung des österreichischen kunsthandwerklichen Schaffens beigetragen, auf welches wir stolz zu sein alle Ursache haben und das Ausland mit hoher Achtung blickt.

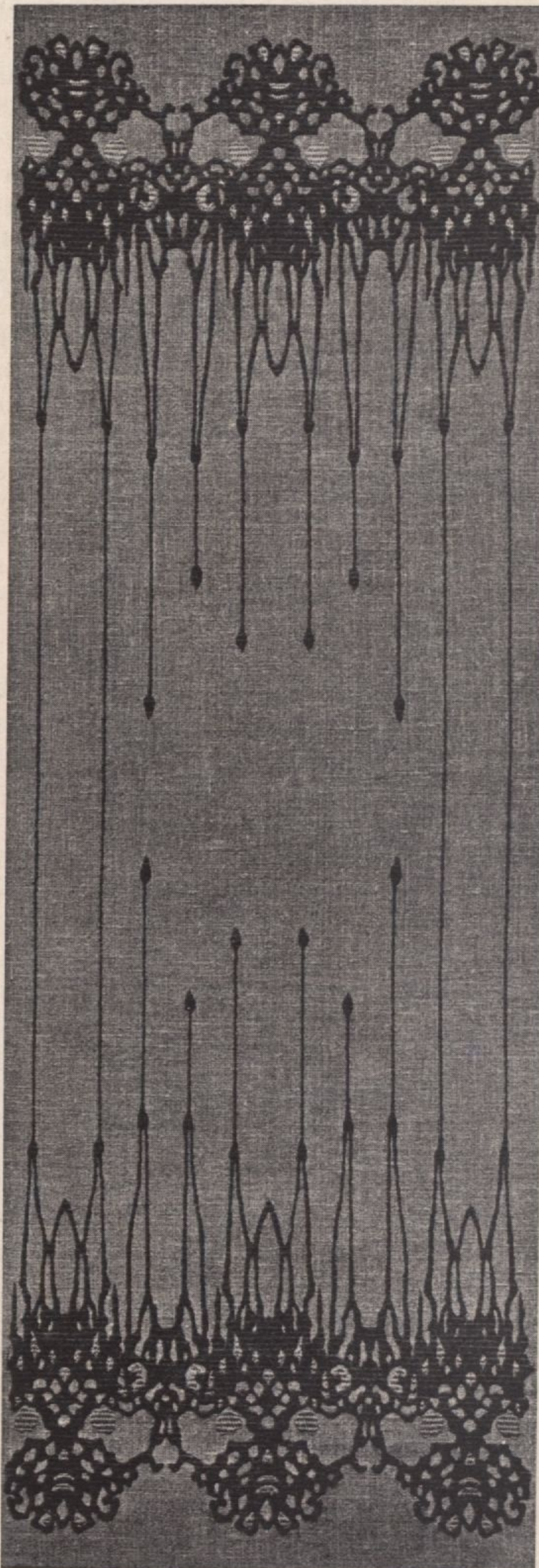
Es ist mir ein wahres Bedürfnis, Ihnen hiefür namens des meiner Leitung unterstellten Instituts wie im eigenem Namen und im Geiste meiner Amtsvorgänger und Kollegen den innigsten wärmsten Dank zu sagen und Sie aufs neue der unwandelbaren treuen Verehrung zu versichern, welche das k. k. Österreichische Museum stets als eine Ehrenpflicht gegen Sie betrachten wird.

Möge Ihnen ein gütiges Geschick, das Sie so wunderbar bis zu diesem seltenen Jubeltag geführt hat, noch viele Jahre reich an Freude und erfolgreicher Arbeit im Dienste der allgemeinen Interessen des Vaterlands schenken, das Sie zu seinen besten Söhnen zählt. Und bleiben Sie dem k. k. Österreichischen Museum der treue gute Freund, der Sie ihm bisher gewesen sind. In aufrichtiger Verehrung  
der Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie:

Dr. Eduard Leisching.“

Wien, Ende Juli 1909.

Hierauf erhielt der Direktor des k. k. Österreichischen Museums von Herrn Ludwig Lobmeyr folgendes Schreiben:



Ausstellung der k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien. Läufer in Renaissancestich, blaue und grüne Seide auf graublauem englischen Leinenstoff, Entwurf des Fr. H. Schreyer, Arbeit des früheren Ateliers